



NEUE STATISTIK DER REGION HANNOVER: ÜBERSTERBLICHKEIT DURCH CORONA?

Veröffentlicht am 27.04.2023 um 16:58 von Redaktion AltkreisBlitz

Hat COVID-19 zu einer Übersterblichkeit in den Kommunen des hannoverschen Umlandes geführt? Zwisch 2022 dort in direktem Zusammenhang mit COVID-19, te Übersterblichkeit vorliegt, kommen die Statistiker der Reg Kommunen im Umland der Landeshauptstadt gibt es zwar der Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist nicht o auch die Alterung der geburtenstarken Vorkriegsgeneratio zu berücksichtigen. Alle Informationen sind in der aktue Zusammenhang mit COVID-19 in den Städten und Gem www.hannover.de bereit.Als Corona-Todesfall wurden gr Infektion mit dem Virus durch eine entsprechende Testur ursächlich für den Tod eingeschätzt wird (verstorben am denen das Virus nicht durch eine Testung festgestellt word

STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN
DER REGION HANNOVER

Übersterblichkeit im Zusammenhang mit COVID-19 in den Städten und Gemeinden im Umland

Ausgabe Nr. 6 | 2023

andere Erkrankung ursächlich für den Tod ist (verstorben mit dem Virus). Die Unterschiede sowie die Todesfälle im Zeitverlauf 2020 bis 2022 zeigen dabei kein einheitliches Bild. Die Sterblichkeit wurde zudem durch verschiedene zusätzliche Faktoren beeinflusst: So wurden im Zuge der Corona-Pandemie zahlreiche Maßnahmen durchgesetzt, die eine Ausbreitung des Virus verlangsamen beziehungsweise stoppen sollten. Eine Übersterblichkeit durch COVID-19 ist indes für die 60- bis 69-Jährigen, die 80- bis 89-Jährigen und die über 90-Jährigen in den Jahren 2021 und 2022 nicht grundsätzlich auszuschließen. "In den anderen Altersgruppen ist eine durch COVID-19 hervorgerufene Übersterblichkeit hingegen eher zu verneinen", erklären die Statistiker der Region Hannover. Die Zahlen liefern ein differenziertes Bild für die Altersgruppen 0-39, 60 bis 69, 70 bis 79, 80 bis 89 und über 90 Jahre.

Download: 173_Statistische_Kurzinformation_Nr.6_U__bersterblichkeit_COVID-19.pdf